



Bin ich Kirche?

Konfession & Bekenntnis in der Welt von heute
ROTHENFELSER PFINGSTTAGUNG 2012

Worms 1521:
Martin Luther schleudert
sein „Hier stehe ich!“
gegen Kaiser und Papst.
Wo stehen wir?



Foto: Immanuel Giel

„Confessio“ – Konfession und Bekenntnis sind eigentlich das gleiche Wort! Aber die Bedeutungen stehen einander heute fast diametral entgegen: Meine Konfession verlangt von mir manche Überzeugung, die ich nicht vertreten, schon gar nicht „freimütig bekennen“ kann – wie es der biblische Anspruch wäre. In einer von Patchwork geprägten Religiosität nimmt sich wohl jeder das Recht heraus, Dinge anders zu sehen, als sein verfasstes römisch-katholisches oder evangelisches „Bekenntnis“ es für ihn formuliert. Wie lässt sich mit dieser Diskrepanz umgehen? Wie legitim ist überhaupt der Anspruch, verbindliche Bekenntnisse vorzulegen? Wie gut begründet sind sie im Einzelfall? Und in welchen Entscheidungsstrukturen kann es in unserer Glaubensgemeinschaft – gemessen am Gehalt der Botschaft – Verbindlichkeit geben? Und schließlich: Was bedeutet es für das Zeugnis der Christen in der Welt, wenn das persönliche Bekenntnis vom offiziellen abweicht? Wie überzeugen wir? Durch das Aufsagen von Satz Wahrheiten, die uns nichts bedeuten? Oder durch „selbstgestrickte“ Bekenntnisse, die keine Gruppenidentität mehr stiften?

Prof. Dr. Fulbert Steffensky

Lebendiges Bekenntnis in der Sprache der Toten?

Prof. Dr. Norbert Lüdecke

Was soll ich bekennen? Oder: Bin ich noch katholisch?

Prof. Dr. Gunther Wenz

Die Bekenntnisschriften und das Bekenntnis des Einzelnen

Prof. Matthias Kreuels

Kirchenmusikalische Soirée: Melodie und Bekenntnis

Prof. Dr. Johanna Rahner u. a.

Podium: Was haben wir der Welt zu sagen?

Tagungsbeitrag:

€ 80,- € 40,- ermäßigt

Jugend-Ticket: Schüler, Auszubildende und Studierende unter 27 zahlen bei Unterbringung in der Jugendherberge keinen Tagungsbeitrag, sondern nur den erm. MZ-Satz für Unterkunft und Verpflegung.

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 173,- DZ € 152,- MZ € 135,- MZ erm. € 109,-

FREITAG

18:30 Uhr: Abendessen

19:15 Uhr: Abendlob

20:00 Uhr: Eröffnung

Lebendiges Bekenntnis in der Sprache der Toten?

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Fulbert Steffensky

Was geschieht eigentlich, wenn wir für unser persönliches Bekenntnis die Worte anderer im Mund führen – die Worte einer Überzeugungsgemeinschaft, die Worte früherer Generationen?

Wie kann eine alte Sprache uns Identität geben? Was hat sie uns zu sagen? Wie befähigt sie uns zu reden?



Prof. Dr. Fulbert Steffensky
lehrte Religionspädagogik an der
Universität Hamburg

Gegen 22:00 Uhr: Komplet

Bitte weiterlesen →

Tagungsnummer: 215

Beginn: Freitag, 25.05.2012, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Montag, 28.05.2012, um 12:30 Uhr
mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?
- ▶ Ich möchte am Anreisetag den Gratis-Shuttle-Service um 16:45 Uhr ab Würzburg Hbf (Bus-Steig 11) nutzen.
- ▶ Ich möchte am Abreisetag den Gratis-Shuttle-Service um 14:00 Uhr zum Würzburger Hbf nutzen; Ankunft gegen 15:00 Uhr.

Gratis-Shuttle ab Hbf Würzburg!

KINDER-BETREUUNG

JUGEND-TICKET

GRATIS-SHUTTLE

FR 25.05. bis
MO 28.05.2012

 **Burg**
am Main
Rothenfels

SAMSTAG

08:00 Uhr: Morgenlob

08:15 – 09:00 Uhr: Frühstück

09:15 Uhr: Gemeinsames Singen

10:00 Uhr: Themenblock „Bekenntnis: rk“

Was soll ich bekennen? Oder: Bin ich noch katholisch?

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Norbert Lüdecke

Der Bonner Kirchenrechtler ist bekannt für seine klaren Analysen der gültigen Rechtslage. Wie verleiht sich die „Bekenntnisgemeinschaft katholische Kirche“ verbindliche Sprachregelungen? Wie ist dieses Verfahren legitimiert? Wie ist es begründet? Ist es der Bibel verpflichtet? Dem sensus fidelium?

Diskussion mit Repliken der Mitdenkenden

Wir wollen die rechtliche Perspektive mit anderen Fragestellungen ins Gespräch bringen: Wie und warum ist das geltende Verfahren entstanden?

Ist eine größere Einbeziehung der Gläubigen und ihres Glaubenssinnes denkbar? Wie kann sonst die innere Entfremdung der Gläubigen von „erfolgreich“ durchgesetzten Formulierungen verhindert werden?

Prof. Dr. Norbert Lüdecke lehrt Kirchenrecht an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Bonn



12:15 Uhr: Mittagessen

14:00 Uhr: Rothenfelser Werkstätten (s. u., roter Kasten)

16:00 Uhr: Themenblock „Bekenntnis: ev“

Die Bekenntnisschriften und das Bekenntnis des Einzelnen

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Gunther Wenz

Auch in den evangelischen Kirchen gibt es Verbindlichkeit. Wie verleihen sie sich verbindliche Sprachregelungen: bei Lutheranern und Reformierten, in der EKD und der GEKE? Wie lassen sich die biblische Basis, der Glaube der Einzelnen und die Identität der Gemeinschaft unter einen Hut bringen? Wie lässt sich das Phänomen der Verbindlichkeit theologisch so begründen, dass freie Christenmenschen darüber Einvernehmen erzielen können?

Rothenfelser Werkstätten SA & SO 14 Uhr

In der Mittagszeit können Sie spazierengehen und die frische Spessartluft genießen oder eine der „Werkstätten“ besuchen – zum Ausgleich oder zur Vertiefung ...

Glaubenswerkstatt

mit Burgpfarrer Dr. Gotthard Fuchs (Bild s. o.)

Gotthard Fuchs geht in einem offenen Gesprächskreis an den Äußerungen und Fragen der Teilnehmenden entlang, um die Diskussion zu vertiefen.

Kirchenmusikwerkstatt

mit Prof. Matthias Kreuels (Bild s. o.)

Matthias Kreuels experimentiert mit alter und neuer Musik, schult die Kompetenzen der Teilnehmenden und gibt mit ihnen gemeinsam Impulse in die Gottesdienste der Tagung.



Prof. Dr. Gunther Wenz lehrt Systematische Theologie und leitet das Institut für Fundamentaltheologie und Ökumene an der Universität München.

Diskussion mit Repliken der Mitdenkenden

Stellt sich das Problem auf evangelischer Seite gerade umgekehrt wie im Katholizismus? Gerät aus lauter Respekt vor dem Einzelnen die gemeinsame Sprache in Gefahr? Warum gelingt es kaum mehr, die Inhalte in ihrer sperrigen, historisch bedingten Sprach- und Denkform zu vermitteln? Welche Sprache verbindet die Gläubigen, wenn alte Formulierungen wie z. B. der „Opfertod“ oder auch die „Auferstehung“ Christi es nicht mehr können?

18:15 Uhr: Abendessen

19:00 Uhr: Abendlob



20:00 Uhr: Kirchenmusikalische Soirée

Melodie und Bekenntnis

Impulse und Singübungen mit Prof. Matthias Kreuels

Kirchenlieder sind Bekenntnisse. Mit Inbrunst führen wir die Worte anderer im Mund, wenn wir singen. Auch gegeneinander haben Konfessionen Lieder gesungen, manche davon zugleich auf beiden Seiten. Erst seit wenigen Jahrzehnten baut die „Arbeitsgemeinschaft Ökumenisches Liedgut“ einen Schatz gemeinsam singbarer Lieder auf. So kann das gemeinsame Bekenntnis die tiefen Schichten der Seele erreichen. Welche Aussagen ergreifen uns so existentiell, dass sie „tragen“, dass wir sie auch in Krankheit, Verfolgung und Todesnot singen könnten?

Prof. Matthias Kreuels, Kirchenmusiker des DLI in Trier und Gründungsrektor der Kirchenmusik-Hochschule Aachen



Gegen 22:00 Uhr: Komplet



Sportwerkstatt

mit PD Dr. Florian Bruckmann

Taekwon-Do: Spaß an körperlicher Bewegung, die eigenen Grenzen erfahren, über sich hinauswachsen und durch Körperarbeit den Kopf freibekommen.

Eine-Welt-Werkstatt

mit Georg Wißkirchen

Georg Wißkirchen wird die afrikanische Theologie und Musik nach Möglichkeiten eines lebendigen Bekenntnisses ausloten.





SONNTAG

08:00 Uhr: Morgenlob
08:15–09:00 Uhr: Frühstück
09:00 Uhr: Einsingen für den Gottesdienst
09:30 Uhr: Eucharistiefeier (Leitung: Dr. Gotthard Fuchs)
Gegen 11:00 Uhr: Kaffee im Burghof
12:15 Uhr: Mittagessen
14:00 Uhr: Rothenfelser Werkstätten (s. u., roter Kasten)

16 Uhr: Abschlusspodium „Was nun? Was tun?“

Was haben wir der Welt zu sagen?

Podium mit Prof. Dr. Johanna Rahner und allen Referenten

Konfrontiert mit Jugendkulturen oder mit einer überwiegend postchristlichen Gesellschaft stellt sich die Frage nach unserem Bekenntnis in voller Brisanz. Wie bezeugen wir, was uns am Glauben stärkt? Wie zeigen wir als Glaubensgemeinschaft Profil? Und welches? Welche Konsequenzen hat das für das Ineinander von persönlichem und gemeinsamem Bekenntnis? Wie können wir als Institution Kirche inhaltlich überzeugen, wenn es letztlich doch auf die leuchtenden Augen der Einzelnen ankommt?

Prof. Dr. Johanna Rahner lehrt Systematische Theologie an der Universität Kassel



18:15 Uhr: Abendessen
19:00 Uhr: Abendlob

20:00 Uhr: Pfingstkonzert JAZZ AGAINST THE MACHINE

Grunge Grooves

Auf der Suche nach ihren musikalischen Wurzeln rasen die vier individuellen Instrumentalisten von JAZZ AGAINST THE MACHINE mit dem Blue Train durchs Nirvana. Verliebt in die Kraft der Gegensätze trifft bei ihrem Sound Härte auf Feingefühl, einfach und doch auf höchstem Niveau paart sich krachender Rock mühelos mit Fahrstuhljazz. Florian Wehse: Trompete, Orgel / Claus Kisselbach: Vibraphon / Philipp Rehm: Bass / Philipp Rittmannsperger: Schlagzeug.
www.jazzagainsthemachine.com



MONTAG

08:00 Uhr: Frühstück
08:45 Uhr: Gottesdienst
09:45 Uhr: Mitgliederversammlung der „Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e. V.“
10:00 Uhr: Möglichkeit zum Schnuppern bei Taekwon-Do
12:30 Uhr: Mittagessen



Gerahmt wird die Tagung durch Tagzeitengottesdienste, wie sie gemeinsam mit evangelischen und katholischen Partnern entwickelt und auf Kirchentagen gefeiert wurden. Im Singen und Beten wird die Einheit der Kirchen real; denn in den Lobpreis Gottes einstimmen und Fürsprache für die Welt halten, sind zentrale Lebensvollzüge der Kirche. So können wir schon heute gemeinsam Kirche, gemeinsam Leib Christi sein!

Gleichzeitig auf Burg Rothenfels:

Wie immer gibt es am Pfingstwochenende für jeden Geschmack etwas. Freunde und Familien können sich aufteilen und dabei Mahlzeiten, Unterbringung, Gottesdienste, Konzert etc. gemeinsam erleben. Die Preise sind überall gleich. Familien mit Kindern zahlen überall den ermäßigten Tagungsbeitrag. Bitte beachten Sie die jeweiligen Einzelprogramme!

Kinderbetreuung – mit Erzieherin Karin Noack

Während der Kurszeiten von 9–12 und von 14–18 Uhr bieten wir Ihnen wieder Kinderbetreuung an: mit Spiel und Spaß, Basteln, Singen und Spazieren!

216



„Veni sancte spiritus“ – Sakralmusik zum Pfingstfest – mit Walter Waidosch

Wiederbelebung liturgischer Festmusik aus Mittelalter und Renaissance, die dem Konzil von Trient zum Opfer fiel (Chor und Instrumentalmusik): wunderbar farbiges und sinnlich wirkungsvolles Material mit reicher Melodik.



217



Welcome! Historisches Tanzvergnügen zum Kennelernen – mit Beate Knobloch

Höfische, heitere und gesellige Tänze des 17. Jahrhunderts – z. B. „Countrydances“, die die tanzende Gesellschaft in Kreisen oder Gassen immer neu durcheinander mischten und dadurch die Ballsäle Europas revolutionierten.



218



The spirit of Africa. Rhythmus, Gospel, Kirche – mit Georg Wißkirchen (Bild s. u.) und Donald Holtermanns

An Pfingsten feiern wir die Vielfalt der Sprachen und Kulturen und lassen uns von der afrikanischen Weise des Christseins inspirieren. Diesmal mit Trommelbau und -spiel für Kinder!

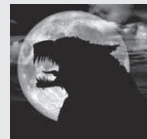


219



Die Werwölfe kommen! – Spannung, Strategie und Psychologie für Jugendliche ab 16 Jahren

Das beliebte Strategiespiel bietet außer Spaß und Spannung auch reiche Gelegenheit zu reflektieren: über Taktik, Schicksal, Bluff und die Lust an der Lüge ...



Anschließend auf Burg Rothenfels:

Wer sich länger als drei Tage wohl fühlt auf Burg Rothenfels, kann gleich hierbleiben. Bitte beachten Sie die jeweiligen Einzelprogramme! Folgendes haben wir in der Pfingstwoche zu bieten:

220 Studierferien – Rückzug zum konzentrierten Arbeiten

MO 28.05. bis SO 03.06.: Endlich einmal in Ruhe die Hausarbeit schreiben, für die Promotion lesen oder anderes, was sonst so gerne liegenbleibt.

221 Der Faden der Ariadne

MO 28.05. bis SO 03.06.: Oper von J. Conradi (17. Jh.) – Tanz, Violine, Orgel, Cembalo, Gambe, Bläser & Gesang mit Lieven Baert, Walter Waidosch u. a.

222 Glauben im säkularen Zeitalter – Theologisches Lektüre-Camp

DI 29.05. bis SO 03.06.: Prof. Dr. Michael Bongardt, Dr. Gotthard Fuchs, Prof. Dr. Thomas Ruster und Prof. Dr. Jürgen Werbick lesen „Charles Taylor, Ein säkulares Zeitalter“.

223 Musisch-kreative Familienwoche I

DI 29.05. bis SO 03.06.: Ein fröhliches Miteinander mehrerer Generationen für Kinder/Jugendliche ab 5 Jahre und Erwachsene mit Katharina Stadler u.a.